

Beirat für Menschen mit Teilhabebeeinschränkung

in der Stadt Emden

Protokoll 2/2020

Sitzung am 01. September 2020 von 17.15 bis 18:25 Uhr im Sitzungsraum „Hafentor“,
Verwaltungsgebäude 3, Maria-Wilts Straße 3, 26721 Emden

Teilnehmer: C. Züchner, J. Malanowski, S. Meyer, H. Nannen, S. Renken-Muehlbacher, E. Wilts,
S.Hilbers, A. Groeneweg

Top 1: Begrüßung

C. Züchner begrüßt die Anwesenden.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung wird genehmigt.

Top 3: Bestimmung einer/s Protokollführenden“

A.Groeneweg übernimmt die Protokollführung.

Top 4: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll liegt vor und wird genehmigt.

Top 5: Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 15.09.2020

Die Mitgliederversammlung des „Trägerkreises für den Beirat für Menschen mit Teilhabebeeinschränkungen in der Stadt Emden e. V.“ findet um 17.00 Uhr im „Leckerpott“ statt. C. Züchner wird zudem Elke Steinmeier einladen. S. Hilbers wird eine Einladung an K. Rogge-Mönchmeyer zum Thema „Barrierefreiheit Neues Theater/Festspielhaus am Wall“ veranlassen. Die offizielle Einladung der Mitglieder des Trägervereins wird in den kommenden Tagen von C. Züchner auf den Weg gebracht.

Top 6: Festspielhaus am Wall / Landesmuseum

C. Züchner berichtet, dass M. Winter (SPD) auf ihre Anfrage zur Barrierefreiheit „Neues Theater/Festspielhaus am Wall“ an den OB, folgende Antwort von K. Rogge-Mönchmeyer erhalten hat: Es wurde ein Konzept entwickelt, dass die größtmögliche Barrierefreiheit für Menschen mit Teilhabebeeinschränkung gewährleisten wird. Dazu gehört eine Toilettenanlage für Rollstuhlfahrer im Bühnenbereich, eine Übertragungsanlage bzw. –schleife für Hörgeschädigte, ein Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde sowie ein Informationssystem in leichter Sprache. Diese speziellen Anforderungen wurden in der AG „Freizeit, Kultur und Sport“ im Rahmen der Erstellung des Teilhabeplans für die Stadt Emden erarbeitet. Für eine ausführliche Darlegung und Befragung wird S. Hilbers K. Rogge zur Mitgliederversammlung am 15.09. einladen.

Desweiteren hat Frau Winter bei Stadtbaurat Andreas Docter wegen des Einbaus einer elektronisch betriebenen Eingangstür im Landesmuseum angefragt. Laut A. Docter wird aufgrund der vorhandenen Haushaltsmittel aus dem Inklusionstopf von einem Einbau Anfang des IV. Quartals 2020 ausgegangen. Die von A. Docter dargelegte Schwierigkeit der Koordination einer elektronisch betriebenen Eingangstür mit den Bedingungen der Flucht- und Rettungswegeigenschaften wird von den Anwesenden als nicht gegeben beurteilt. Bei der OBW sind alle elektronisch betriebenen Türen gleichzeitig Fluchtwege.

Top 7: Zum Kommunalen Teilhabeplan

Die nächsten Treffen der AG 4 „Gesundheit und Pflege“ sowie AG 1 „Mobilität und Verkehr“ finden am 21.9. statt.

Top 8: Berichte aus den Ausschüssen

Der Stadtentwicklungsausschuss tagt am 10.09. C. Züchner wird teilnehmen.

Top 9: Termine

03.11.2020, 17.00 Uhr Sitzung des Beirates im Raum „Hafentor“. Da Christian Züchner ab dem 5.10.2020 in der Reha ist, wird ggf. Jörn Malanowski zu der Sitzung einladen und sie leiten.

TOP 10: Verschiedenes

- C.Züchner schlägt vor, in eine der nächsten Sitzungen Frau A. Bromund einzuladen. Sie arbeite jetzt in der Sozialplanung der Stadt zum Thema „Gesundheitsfragen“.
- C. Züchner berichtet, dass der Folgeantrag EUTB für 2021/22 genehmigt wurde.
- Herr Wallasch (Vorsitzender des Fördervereins „Barrierefreies Emden“) hat beim OB um einen Vorstellungstermin gebeten. Zu **diesem** Treffen wurden vom OB ebenfalls die Vorsitzenden des Seniorenbeirates sowie des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung eingeladen. C. Züchner und J. Malanowski werden teilnehmen.
S. Hilbers betont, dass sie Herrn Wallasch auf die Möglichkeiten hingewiesen hat an den Sitzungen des Beirates sowie an der Gestaltung des Teilhabeplans teilzunehmen.
- Zum Thema ÖPNV findet am 2.9.2020 ein Workshop mit dem Titel „Elektromobilität zukunftsfähig“ in der Nordseehalle statt. J. Malanowski wird für den Beirat daran teilnehmen.
- C. Züchner hat für den Beirat an den Auswahlgesprächen für die Architektenentwürfe für das Üeltje-Gelände teilgenommen. Er zeigt sich sehr enttäuscht von der Auswahl des Baukonzeptes. Seiner Meinung nach wird das Gelände mit Mehrfamilienhäusern sehr simpel zugebaut. Die Hoffnung, bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine höhere Anzahl an Sozial- und barrierefreie Wohnungen festzulegen, wurde zunichte gemacht. Das soll erst in der weiteren Ausgestaltung festgelegt werden. Das Bündnis „Besser Wohnen“ fordert „40% Wohnungen im Niedrigpreissegment auf dem Ültje-Gelände“.